

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RWB/004(V)/09			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag, 26.11.2009	Altes Rathaus, Hansesaal, Alter Markt 6, Magdeburg	17:00Uhr	21:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Anträge
 - 4.1 "Vegi Tag" für Magdeburg
Vorlage: A0178/09
 - 4.1.1 "Vegi Tag" für Magdeburg
Vorlage: A0178/09/1
 - 4.1.2 "Vegi Tag" für Magdeburg
Vorlage: A0178/09/2

- 4.1.3 "Vegi Tag" für Magdeburg
Vorlage: S0312/09

- 4.2 Kolloquium zum Reformationsjubiläum
Vorlage: A0165/09

- 4.2.1 Kolloquium zum Reformationsjubiläum
Vorlage: S0326/09

- 5 Beschlussvorlagen

- 5.1 Metropolregion Mitteldeutschland
Vorlage: DS0420/09

- 5.2 Haushaltsplan 2010

Haushaltsplan 2010
 - Haushaltssatzung 2010
 - Ergebnis- und Finanzplan 2010
 - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung
 - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2010
 - Stellenplan 2010Vorlage: DS0529/09

- 6 Informationen

- 6.1 Umsetzungsvorschlag der Jobcenter ARGE Magdeburg GmbH
Vorlage: I0290/09

- 6.2 Arbeitsstand zur Intensivierung der europäischen und internationalen
Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene
Vorlage: I0265/09

- 6.3 Touristische Erschließung in Südost
Vorlage: I0266/09

- 7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Hubert Salzborn

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jens Hitzeroth

Stadtrat Prof.Dr. Alexander Pott

Stadträtin Edeltraud Rogèe

Stadtrat Frank Theile

Stadtrat Alfred Westphal

Vertreter

Stadtrat Dr. Helmut Hörold

für Herrn Klein

Stadtrat Daniel Kraatz

für Herrn Schuster

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Iris Gottschalk

Sachkundiger Einwohner Christian Köhler

Geschäftsführung

Herr Norbert Haseler

Verwaltung

Beigeordneter Hans-Werner Brüning

Herr Frank Fahlke

Herr Gerd Grensemann

Herr Günther Klaffehn

Birgit Marxmeier

Herr Neumann

Beigeordneter Rainer Nitsche

Beigeordneter Dr. Dieter Scheidemann

Vertreter aus dem FB 02

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Frank Schuster

Beratende Mitglieder

Stadtrat Carsten Klein

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Gerhard Unger

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17.00 Uhr eröffnet der Vorsitzende, Herr Stadtrat Salzborn, die Sitzung des RWB-Ausschusses.

An der Sitzung nehmen 7 stimmberechtigte Stadträte, ein beratender Stadtrat und zwei sachkundige Einwohner teil.

Herr Stadtrat Salzborn stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschuss fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Zur vorliegenden Tagesordnung bzw. zum TOP 4.1 „Vegi Tag“ merkte Herr Stadtrat Prof. Dr. Pott an, dass der Punkt von der Tagesordnung gestrichen werden sollte bzw. vertagt wird. Man sollte die Positionen der angeführten Partner abwarten.

Dieser Vorschlag wurde mehrheitlich von den Mitgliedern abgelehnt.

Zum TOP 11.1 gab Herr Stadtrat Salzborn den Hinweis, dass die Information 0262/09 vorgezogen wird. Der BG Herr Dr. Scheidemann hat noch einen weiteren Termin.

Die vorliegende und geänderte Tagesordnung wurde ohne weitere Zusätze einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift

Herr Stadtrat Theile machte deutlich, dass er noch einige inhaltliche Hinweise zu seinen in der Niederschrift dargestellten Beiträgen liefern wird, diese Hinweise werden nach der schriftlichen Vorlage entsprechend geändert.

Herr Stadtrat Salzborn stellte fest, dass es keine weiteren Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 29.10.2009 gibt.

Ja: 5 Nein: 1 Enthaltungen: 1

Die Niederschrift der Sitzung vom 29.10.2009 wird unter der Beachtung gemachter Hinweise bzw. noch zu liefernden Hinweise bestätigt.

4. Anträge

4.1. "Vegi Tag" für Magdeburg Vorlage: A0178/09

Der Beigeordnete Herr Brüning machte Ausführungen zur vorliegenden Stellungnahme und betonte, dass der Antrag eine durchaus kontroverse Debatte initiiert, die Stadtverwaltung in der Sache sich jedoch neutral verhält. Wie in der Stellungnahme erläutert, wird die Verwaltung mit möglichst vielen Partnern in Kontakt treten, um mit deren Hilfe die Erfolgsaussichten eines solchen Aufrufes besser abschätzen zu können.

Herr Stadtrat Westphal äußerte sein Unverständnis darüber, dass der Antrag in 6 Ausschüsse verwiesen wurde. Der Antrag ist abstimmungsreif, man kann dafür oder dagegen sein. Die Stellungnahme macht es deutlich, man kann den Leuten es nicht vorschreiben.

Herr Stadtrat Salzborn stimmt Herrn Westphal zu, es kann nichts vorgeschrieben werden und es liegt nicht im Ermessen des Stadtrates den Leuten einen Vegi-Tag vorzuschreiben.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Pott informiert, dass der Antrag mehr als eine symbolische Aktion gesehen werden muss. Die Leute sollen darüber nachdenken, dieses sollte angeregt werden. Es kann jedoch darüber abgestimmt werden jeder hat seine Meinung zu dem Thema.

Frau Stadträtin Rogée ist in der Sache zweigeteilt, es ist im Zusammenhang interessant welche Partner genau befragt bzw. angeschrieben werden sollen.

Der Beigeordnete Herr Brüning informierte über eine ganze Reihe von Partnern (Krankenhäuser, Kindertagesstätten usw.) sie sollen in der Sache ihre Interessen darstellen.

Im Weiteren wurde auch noch kurz über die zwei Änderungsanträge beraten und über gesunde Ernährung im Allgemeinen.

Ja: 2 Nein: 5 Enthaltungen: 0

Die Annahme des Antrages 0178/09 wird nicht empfohlen.

4.1.1. "Vegi Tag" für Magdeburg
Vorlage: A0178/09/1

Die Beratung dieses Tagesordnungspunktes fand bereits unter TOP 4.1 statt.

Ja: 0 Nein: 7 Enthaltungen: 0

Die Annahme des Antrages 0178/09/1 wird nicht empfohlen.

4.1.2. "Vegi Tag" für Magdeburg
Vorlage: A0178/09/2

Die Beratung dieses Tagesordnungspunktes fand bereits unter TOP 4.1 statt.

Ja: 1 Nein: 5 Enthaltungen: 1

Die Annahme des Antrages 0178/09/2 wird nicht empfohlen.

4.1.3. "Vegi Tag" für Magdeburg
Vorlage: S0312/09

4.2. Kolloquium zum Reformationsjubiläum Vorlage: A0165/09

Frau Marxmeier informierte zum Kolloquium Reformationsjubiläum. Die Verwaltung bewertet es positiv, es sollte durchgeführt werden. Was die touristischen Potentiale des Reformationsjubiläums betrifft, gibt es noch gewisse Nachholbedarfe. Magdeburg kann sich durchaus stärker in die Lutherdekade einbringen.

Für die touristische Vermarktung des Themas ist es daher aus Sicht der MMKT und des Wirtschaftsdezernates notwendig, zusätzliche touristische Produkte zu schaffen, zum Beispiel eine große Ausstellung, ein Kaiser-Otto-Fest mit dem Schwerpunkt „Luther“ in 2017 oder ggf. früher und die angestrebte Verlängerung des Luther-Pilgerweges nach Magdeburg (vgl.: S0276/09). Bei der Planung der entsprechenden Aktivitäten ist davon auszugehen, dass sich insbesondere die internationale Aufmerksamkeit stark auf das Jahr 2017 konzentrieren wird, auch wenn immer von der Lutherdekade gesprochen wird. Der Hauptpunkt bzw. das Hauptjahr wird erst das Jahr 2017.

Frau Stadträtin Rogèe machte deutlich, dass sie die Idee zum Reformationsjubiläum befürwortet. Wie konkret wird sich jedoch die Stadt einbringen, dieses ist nicht konkret genug in der Stellungnahme dargestellt.

Insgesamt wurden der vorliegende Antrag und die Stellungnahme von allen Mitgliedern befürwortet und als unstrittig eingestuft.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Annahme des Antrages 0165/09 wird empfohlen.

4.2.1. Kolloquium zum Reformationsjubiläum Vorlage: S0326/09

5. Beschlussvorlagen

5.1. Metropolregion Mitteldeutschland Vorlage: DS0420/09

Herr Neumann vom Fachbereich 62 informierte die Mitglieder umfangreich zur vorliegenden Drucksache. Magdeburg hat bisher in der Metropolregion „Mitteldeutschland“ einen Beobachter Status inne. Mit der Beschlussfassung des Gemeinsamen Ausschusses am 27.5.2009 in Chemnitz wird der Status der Stadt Magdeburg in eine ordentliche Mitgliedschaft umgewandelt. Dieses gilt vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates der Stadt Magdeburg. Mit der Namensgebung „Mitteldeutschland“ gibt es auch gewisse Parallelen zur Wirtschaftsinitiative „Mitteldeutschland“. Die Mitgliedschaft ist auch mit finanziellen Pflichten verbunden, die jährlichen finanziellen Beitragskosten betragen ca. 25.000 Euro.

Herr Stadtrat Salzborn wirft ein, dass die Weiterentwicklung der Metropolregion Sachsendreieck zur Metropolregion „Mitteldeutschland“ eine gute Sache für die Stadt ist. In der Vergangenheit ist hier eine andere Meinung vertreten worden.

Herr Stadtrat Westphal kritisierte die Drucksache. Die Stadt Magdeburg ist nicht Teil der angeführten Region. Es gibt kein wirkliches Zusammengehörigkeitsgefühl, wir liegen zwischen drei Regionen. Die Frage ist: Was kann man daraus machen?

Der vorliegenden Drucksache kann man nichts abgewinnen, die Stadt Magdeburg hat nichts davon. Es werden 25.000 Euro für nichts bezahlt.

Herr Stadtrat Salzborn entgegnete, dass die Stadt Magdeburg zu Mitteldeutschland gehöre, zu den anderen Regionen gibt es keine so deutlichen Bezugspunkte wie zu Mitteldeutschland.

Frau Stadträtin Rogèe machte darauf aufmerksam, dass eine Beteiligung nur sinnvoll ist wenn auch eine Länderfusion kommt. Die finanziellen Aufwendungen von 25.000 Euro werden sicherlich noch höher werden, es ist genau darzustellen was bei der Mitgliedschaft für Magdeburg herauskommen wird.

Herr Neumann legte dar, dass die Strukturen der Metropolregion „Mitteldeutschland“ vergleichbar mit einem Städtebund sind (Ausschüsse und Arbeitsgruppen). Als Metropolregion Mitteldeutschland setzen wir auf die besonderen Kompetenzen und die Innovationskraft der betreffenden Zentren. Mit gemeinsamen Stärken, z.B. in Wirtschaft und Kultur, verstehen wir uns als eine Region mit Wachstumskern und Impulsraum von europäischer Bedeutung.

Herr Stadtrat Dr. Hörold möchte wissen, was genau hat die Stadt von den ca. 25.000 Euro Jahresbeitrag? In der Drucksache ist nichts konkret dargestellt. Wie profitieren wir als Stadt von der Mitgliedschaft.

Herr Neumann informierte auf die Nachfrage, dass die Mitgliedschaft eine Investition in die Zukunft ist. Diese Mitgliedschaft und einen möglichen Gewinn kann man jedoch nicht in Cent und Euro beziffern.

Herr Stadtrat Salzborn erinnerte daran, dass man bereits die Diskussion um Euro und Cent schon hatte. Herr Salzborn stellte nochmals die Wichtigkeit einer Teilnahme an der Metropolregion heraus.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Pott hält die Drucksache für zweifelhaft und gibt Herrn Stadtrat Westphal in der Sache Recht. Es ist doch Satire, dass wir zusammen mit Städten wie Dresden oder Chemnitz in einer Region sind. Es wird mit der Region übertrieben, die Zusammensetzung ist nicht richtig.

Herr Stadtrat Theile machte deutlich, dass das Anliegen einer Mitgliedschaft zwar löblich ist, es wird aber nicht erklärt, warum soviel Geld als Mitgliedsbeitrag notwendig sind und was kommt konkret aus der Mitgliedschaft heraus.

Im Weiteren fand noch eine sehr kontroverse Diskussion zwischen den Mitgliedern statt, die zu folgendem Ergebnis führte.

Ja: 2 Nein: 4 Enthaltungen: 1

Die Annahme der Drucksache 0420/09 wird nicht empfohlen.

5.2. Haushaltsplan 2010

Haushaltsplan 2010

- Haushaltssatzung 2010
 - Ergebnis- und Finanzplan 2010
 - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung
 - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2010
 - Stellenplan 2010
- Vorlage: DS0529/09
-

Herr Nitsche stellte die für das Dezernat III relevanten Teile des Haushaltsplanes vor. Er ging besonders auf die Projekte des Dezernates III im Jahr 2010 ein. Hierzu wurden den anwesenden Mitgliedern Zusatzinformationen in Form von Projekt bezogenen Übersichten und Tabellen übergeben.

In der Investitionsprioritätenliste sind die für die Wirtschaftsförderung wichtigen Vorhaben „Grundhafter Ausbau Blumenstraße“, Handelshafen „Slipanlage“ und Ampelanlage Sudenburger Wuhne nicht in die Finanzplanung für 2010 aufgenommen. Die Nichtberücksichtigung dieser Vorhaben hat Auswirkungen auf die Wirtschaftsförderung und die betreffenden Gewerbegebiete bzw. Standorte.

Herr Stadtrat Salzborn kritisiert die Nichtberücksichtigung der angesprochenen Vorhaben. Es wurde daran erinnert, dass der Ausschuss in einer Sitzung beim SKL Industriepark den Unternehmen in der Blumenstraße die Hilfe beim Ausbau der Straße zugesichert hatte. Die angesprochenen Vorhaben sind wichtige Anliegen. Es sollten Anträge zur Aufnahme in die Finanzplanung erfolgen.

Frau Marxmeier machte Ausführungen zur geplanten Slipanlage im Handelshafen. Das Vorhaben könnte über GA Förderung als Infrastrukturmaßnahme finanziell gefördert werden. Die Stadt müsste einen Eigenanteil leisten. Für die Firma Ponton GmbH ist die Anlage besonders wichtig. Die Firma würde sonst nicht in Magdeburg bleiben und an einen anderen Standort umsiedeln.

Auf Nachfrage von Frau Gottschalk, ob die Slipanlage nur von einem Unternehmen genutzt werden kann, informierte Frau Marxmeier, die Slipanlage gilt als Infrastrukturverbesserung und kann von verschiedenen Unternehmen, Touristen oder privaten Personen genutzt werden.

Frau Stadträtin Rogèe stellt die Nachfrage nach den 25.000 Euro Mitgliedsbeitrag für die Metropolregion Mitteldeutschland. Warum ist dieser Betrag nicht im Haushalt zu finden? Hierzu wurde informiert, dass die Metropolregion im Haushalt des Dezernat VI eingestellt ist. Nur die Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland ist im Dezernat III angesiedelt.

Herr Stadtrat Westphal sieht die Notwendigkeit, dass ein oder mehrere Änderungsanträge formuliert werden sollten. Wir können als Ausschuss die Prioritäten in der Investitionsprioritätenliste durchaus anders setzen. Die Änderungswünsche sollten verständlich in Anträgen ausgedrückt werden, um den Stadtrat entsprechend überzeugen zu können.

Nach eingehender Diskussion stellte Herr Stadtrat Salzborn fest, dass zu den angesprochenen Vorhaben Änderungsanträge gestellt werden sollten, mit dem Ziel diese in die Investitionsprioritätenliste mit aufzunehmen.

Im Einzelnen wurden folgende Änderungsanträge formuliert und nach redaktioneller Bearbeitung eingestellt.

Änderungsantrag 0529/09/2

Der Stadtrat möge beschließen:

In die Investitionsprioritätenliste 2010 wird für das Jahr 2010 eine Summe von 160.000,00 Euro eingestellt, für den grundhaften Ausbau der Blumenstraße.

Begründung:

Im Bereich des SKL – Industrieparks hat es bei dem Automobilzulieferer (früher REGE) eine Umfirmierung gegeben. REGE war eine INA-Tochter mit 3 Werken, eines davon in Magdeburg. INA hat 2 der REGE - Betriebe veräußert und das Werk Magdeburg in die INA-Schaeffler Motorenelemente GmbH & Co. KG, zu der 5 Betriebe gehören, übernommen. Magdeburg ist eng an das Werk in Luckenwalde angekoppelt.

Derzeit hat der Betrieb 250 Beschäftigte. Die Auftragslage wird mittelfristig als gut eingeschätzt. Im Rahmen der Bestandsbetreuung erfolgte am 15.04.2008 ein erstes Gespräch mit der neuen Werksleitung. In diesem Gespräch wurde als ein ernsthaftes Problem der Zustand der Hauptzufahrt, Blumenstraße 13, 39122 MD mitgeteilt. Die Herren umrissen, dass der Zustand nicht zur Produkt- und Standortwerbung, insbesondere mit Blick auf den Hauptkunden Porsche beiträgt. Die Blumenstraße ist eine relativ kurze Anliegerstraße zum Betriebsgelände und befindet sich in einem sehr schlechten Zustand.

Durch Dezernat III wurde das Tiefbauamt umgehend kontaktiert. Im Ergebnis wurde mitgeteilt, dass die finanzielle Situation im Straßenbau leider nur absolut erforderliche Arbeiten zulässt. Bisher konnten nur Ausbesserungsarbeiten in der Blumenstraße vorgenommen werden.

Aufgrund o.g. und insbesondere der Bedeutung des Unternehmens als Clusterbetrieb – Maschinenbau/ Automobilzulieferer am Standort Magdeburg, ist ein grundhafter Ausbau der Blumenstraße dringend geboten.

Gez.
Salzborn
RWB- Ausschussvorsitzender

Änderungsantrag 0529/09/3

In der Niels-Bohr-Straße soll einem dort ansässigen Betrieb ein Werftneubau ermöglicht werden. Die Gespräche zur Ansiedlung einer Werft im nord-östlichen Bereich sind sehr weit fortgeschritten. Dafür ist der Ausbau und die Fortführung der Niels-Bohr-Straße von der Hafestraße in einer Länge von 345 m als Hauptanliegerstraße für die infrastrukturelle Erschließung wichtig. Der Stadtrat möge beschließen:

1. In den Haushaltsplan 2010 werden Einnahmen in Höhe von 1.446.100 EUR und Ausgaben in Höhe von 1.602.500 EUR eingestellt für die Erschließung des Handelshafens und den Bau einer Slipanlage (Bootseinsatzstelle).
2. In die Investitionsprioritätenliste werden für das Jahr 2010 Einnahmen in Höhe von 787.200 EUR und Ausgaben in Höhe von 874.800 EUR für den Ausbau und die Verlängerung der Nils-Bohr-Straße und den Bau einer Slipanlage (Bootseinsatzstelle)

eingestellt. Für die Medienerschließung werden Einnahmen in Höhe von 658.900 EUR und Ausgaben in Höhe von 727.700 EUR eingestellt.

Begründung:

Mit der vorgesehenen Errichtung einer Bootseinsetzstelle im nördlichen Teilbereich des Handelshafens, einschließlich dem Ausbau und der Verlängerung, Anbindung des Gewerbebetriebes, einschließlich der medientechnischen Ver- und Entsorgung (Elektro, Trinkwasser, Schmutzwasser, Regenwasser) erforderlich. Der Bau einer Slipanlage ist vorgesehen, um dort die Schiffsneubauten zu Wasser zu bringen. Darüber hinaus soll die Slipanlage als Basiseinrichtung dem Tourismus dienen, da sie multifunktional nutzbar sein wird, indem Schiffseigner dort ihre Motorboote und andere Boote zu Wasser lassen bzw. an Land bringen können. Sie haben hier die Möglichkeit, in Magdeburg Station zu machen und die Landeshauptstadt kennen zu lernen.

Die zur Förderung der Erschließung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ beantragte Maßnahme ist Bestandteil der Entwicklung des Handelshafens für gewerbliche und touristische Zwecke sowie Freizeiteinrichtungen im Rahmen der Entwicklungsmaßnahme Rothensee, Zone IV. Die Finanzkalkulation zum Zeitpunkt der Antragstellung geht bei einer 90%-igen Förderung von einem Eigenanteil der Landeshauptstadt in Höhe von 156.400 EUR aus.

Gez. Salzborn
RWB- Ausschussvorsitzender

Die Ausschussmitglieder sprachen sich mit
6 – 0 – 1
für die Änderungsanträge aus.

Im Weiteren wurde über das Thema Dachmarke und deren Finanzierung diskutiert. Stichworte waren Unternehmenseinbindung, Sponsoring, Werbeetat von Unternehmen, Budget städtischer Unternehmen und deren Anteil an der Dachmarke.

Ein weiteres Thema war auch die Einrichtung eines in der Vergangenheit oft geforderten internationalen Büros im Dezernat III. Herr Nitsche berichtete hierzu, dass im kommenden Jahr hierfür die in den Übersichten dargestellten Mittel eingestellt sind.

Herr Stadtrat Theile wirft in diesem Zusammenhang die Frage auf: Was kommt bei der ganzen Sache letztlich für Magdeburg heraus? Diese Fragestellung darf bei aller Euphorie nicht vergessen werden.

Nach einer umfänglichen Diskussion wurde zum Tagesordnungspunkt wie folgt abgestimmt:

Ja: 5 Nein: 2 Enthaltungen: 0

Die Drucksache 0529/09 wird mit Änderungsanträgen empfohlen

6. Informationen

6.1. Umsetzungsvorschlag der Jobcenter ARGE Magdeburg GmbH Vorlage: I0290/09

Herr Fahlke vom Amt 50 machte Ausführungen und Erläuterungen zur vorliegenden Information.

Der Vorschlag für eine Veränderung der Organisationsstruktur im Jobcenter zur Betreuung behinderter Menschen soll gewährleisten, dass entgegen der bisherigen Verfahrensregelung pro Team ein bis zwei persönliche Ansprechpartner der Arbeitsvermittlung sowie deren Abwesenheitsvertreter eine angemessene Beratung, Betreuung, und Vermittlung gewährleisten. Eine Fachkoordination erfolgt weiterhin durch die benannte Teamleiterin. Dafür sollen voraussichtlich insgesamt 10 Fachkräfte zur Verfügung gestellt werden. Diese sollen behindertenspezifische Fachkenntnisse vermittelt bekommen. Ein eigenes Team nur für behinderte Menschen wird es nicht geben.

In der Arbeitsgruppe „Menschen mit Behinderung in Magdeburg“ wird künftig ein ständiger Vertreter von Seiten der ARGE Jobcenter GmbH teilnehmen.

Herr Stadtrat Salzborn stellte fest, dass den Wünschen und Anregungen früherer Diskussionen zu dem Thema jetzt Rechnung getragen wurde.

Es gab keine weiteren Fragen oder Hinweise zur Information.

Die Information 0290/09 wurde zur Kenntnis genommen.

6.2. Arbeitsstand zur Intensivierung der europäischen und internationalen Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene Vorlage: I0265/09

Frau Maxmeier machte Erläuterungen zur vorliegenden Information. Die in der Information dargestellten Themenbereiche und Maßnahmen wurden tiefer gehend untersetzt.

Herr Stadtrat Theile wirft die Frage auf, dass auf Seite 4 der Information von rund 60 fachlich interessierten Chinesen die Rede ist, nur interessant ist doch zu erfahren welche Unternehmen haben teilgenommen, wer waren die 60 Chinesen?

Der Auftrag an das Dezernat ist gerade Unternehmenskontakte nach China herzustellen. Eine konkrete Auswahl bzw. Nennung von Unternehmen findet man in der Information nicht.

Herr Nitsche merkte hierzu an, dass es gerade die Spezifika des chinesischen Marktes ist, dass man nur sehr schwer durchschauen kann, wer zu welchen Unternehmen gehört oder welche Interessen vertritt.

Im Zusammenhang mit dem Thema internationale Zusammenarbeit und internationale Beziehungen stellte Frau Dr. Henkel sich als neue Mitarbeiterin des Dezernates III vor. Es wurde ein kurzer Bericht zu den künftigen und auch zu den zurückliegenden Arbeitsaktivitäten gegeben.

Von den Mitgliedern wurde positiv gewertet, dass die Arbeit im Bereich internationaler Kontakte und Zusammenarbeit im Dezernat eine neue Qualität erreicht.

Die Information 0265/09 wurde zur Kenntnis genommen.

6.3. Touristische Erschließung in Südost Vorlage: I0266/09

Herr Grensemann ging auf die Vorgeschichte der Information ein, er informierte über die vorhergehenden Anträge und Stellungnahmen. Er erläuterte Gliederung und Inhalt der Konzeption „Schaffung touristischer Infrastruktur in Magdeburg Südost“ aus dem Jahr 2006. Wie bereits in der Begründung des Änderungsantrages 0077/09/1 erläutert, wurde das Konzept 2006 mit dem Stadtplanungsamt, dem Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit sowie dem Initiator Herrn Dr. Schmidt abgestimmt. Es dient der Verwaltung seitdem als Arbeitspapier und Anregung bei der Vorbereitung und Umsetzung konkreter Maßnahmen in den südöstlichen Stadtteilen, insbesondere im Zusammenhang mit der Internationalen Bauausstellung IBA 2010. Das Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit hat in seinen halbjährlichen Informationen für den Stadtrat zum Sachstand Wirtschaftsförderung im Kapitel Tourismus regelmäßig zu dem Konzept berichtet.

Herr Stadtrat Westphal vermerkte, dass in den letzten 3 Jahren nichts passiert ist. Der GF der MMKT Herr Ahrens berichtete Herrn Stadtrat Westphal, dass nach Südost keine Touristen geschickt werden. Es will auch keiner von den Touristen dort hin. Es ist touristisch in den letzten Jahren nichts passiert in diesen städtischen Gebieten.

Herr Stadtrat Hitzeroth bemerkte, dass zwischen den städtebaulichen planerischen Absichten und dem vorliegenden touristischen Konzept gewisse Unterschiede bestehen. Diese sollten einen Abgleich erfahren. Im touristischen Konzept fehlten z. B. noch einige Vorhaben, z. B. Salbker See, Radwanderweg usw.

Herr Stadtrat Salzborn erinnerte daran, dass in der Vergangenheit bereits mehrfach über die Thematik Radwanderwegführung im Bereich Fahlberg-Listgelände gesprochen wurde, auch über den Salbker See.

Herr Gensemann machte nochmals deutlich, dass der Stand des Anhangs bzw. die Konzeption von 2006 ist.

Die Information 0266/09 wurde zur Kenntnis genommen.

7. Verschiedenes

Herr Stadtrat Kraatz hatte die Bitte, dass im Zusammenhang mit dem in der letzten Woche durchgeführten Symposium, die dortigen Vorträge den Mitgliedern per Mail als Worddatei zur Verfügung gestellt werden.

Auch die sachkundigen Einwohner sollten diese Unterlagen erhalten.

Herr Nitsche erinnerte daran, dass es in diesem Zusammenhang auch eine Information geben wird. Diese Information wird im neuen Jahr eingestellt.

Der Ausschussvorsitzende Herr Stadtrat Salzborn beendet die Sitzung um 21.00 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Hubert Salzborn
Vorsitzender

Norbert Haseler
Schriftführer